

Contec



Tuch ProSat #PSC20001-BPR

pure¹¹-Nr.: 1106217, Marke: Contec

Eigenschaften

- Steril
- Marke: Contec
- Flächengewicht in g/m²: 70 g/m²
- Anzahl Lagen: 1
- Struktur: Vliesstoff
- Material: Polyester/Zellulose
- Tränkung
- Lieferform in Verpackung: gefaltet
- Verpackungsform: Flachpackung (FlowPack)
- Anzahl in kleinster Unterverpackung: 24
- VOC-Anteil: 7,63 in KG VOC/VE
- DI-Wasser: 30 %
- Gebrauch: Einweg
- Hydroverfestigt
- Polyester/PES: 45 %
- Sterilisation validiert
- Tränkung IPA: 70 %
- Zellulose: 55 %
- Flächengewicht in g/m²: 70 g/m²

Empfohlene

Reinraumklassen

ISO 5 | 6 | 7 | 8 | 9

GMP A/B | C | D



Material

- Polyester/Zellulose

Verpackung

- 1152STK

Produktvarianten

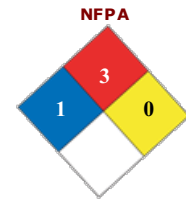
pure¹¹-Nr.: 1106217, Tuch ProSat #PSC20001-BPR

Steril; Größe: 23 x 28 cm (9 x 11"); Farbe: Weiß / VE: 1152STK

SICHERHEITSDATENBLATT

ABSCHNITT 1 : IDENTIFIKATION

Produktbezeichnung: PSC20001
Produktcode: PSC20001
SDS Hersteller Nummer: 3212LTDQTY
Produktbeschreibung: Presaturated wipes containing 70% Isopropyl alcohol, 30% deionized water
Name des Herstellers: Contec, Inc.
Anschrift: 525 Locust Grove
Spartanburg, South Carolina 29303
USA
Website: www.contecinc.com
Allgemeine Rufnummer: +1-864-503-8333
Notrufnummer: Chemtrec® US: 1-800-424-9300 International: 1-703-527-3887
SDS-Erstellungsdatum: April 30, 2013
SDS-Änderungsdatum: November 28, 2018



HMIS	
Gesundheitsrisiko	1
Brandgefahr	3
Reaktivität	0
Persönlicher Schutz	X

ABSCHNITT 2 : MÖGLICHE GEFAHREN

GHS-Piktogramme:



Signalwort: GEFAHR!
GHS-Klasse: Entzündbare Flüssigkeit, Kategorie 2.
Augenreizmittel, Kategorie 2
Spezifische Zielorgan-Toxizität, einmaliger Exposition, Kategorie 3
Gefahrenhinweise: Hoch entzündliche Flüssigkeit und Dampf
Verursacht schwere Augenreizung
Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Sicherheitshinweise: Von Hitze, Funken oder offener Flamme. Nicht rauchen.
Maßnahmen gegen statische Entladung vornehmen.
Im Falle eines Brandes: Kleine Brände mit Löschpulver oder Kohlendioxid löschen. Große Brände mit Wasser löschen.
Schutzhandschuhe, Schutzkleidung und Augenschutz verwenden
Einatmen von Dampf vermeiden.
An einem gut belüfteten Ort lagern. Den Behälter fest verschlossen halten.
BEI AUGENKONTAKT: Mehrere Minuten vorsichtig mit Wasser spülen.
Bei anhaltender Augenreizung: Ärztliche Hilfe hinzuziehen.
BEI EINATMUNG: Betroffenen an die frische Luft bringen und in einer zum Atmen bequemen Position lagern.
Bei Unwohlsein GIFTKONTROLLZENTRUM oder Arzt benachrichtigen.
BEI HAUTKONTAKT (oder auf dem Haar): Sämtliche verschmutzte Kleidung sofort entfernen/ausziehen.
Haut mit Wasser abwaschen/duschen.
Inhalt/Behälter unter Beachtung der örtlichen Bestimmungen entsorgen.
Notfallübersicht: GEFAHR! Entzündbar. Reizmittel Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Kontaktweg: Augen Haut Einatmung..
Mögliche Gesundheitseffekte:
Augen: Berührung des Produkts mit den Augen kann Reizung, Rötung und Sehtrübung verursachen. Kann Schmerzen verursachen, die in keinem Zusammenhang mit dem Grad der Reizung des Augengewebes stehen. Dampf kann Augenreizung hervorrufen, die sich durch leichtes Unbehagen und Rötung ausdrückt. Kann moderate Verletzung der Hornhaut verursachen.
Haut: Kann Reizung verursachen. Wiederholter Kontakt kann ein brennendes Gefühl verursachen und zu spröder oder rissiger Haut führen. Längerer Hautkontakt verursacht vermutlich keine Absorption von gesundheitsschädlichen Mengen.
Inhalation: Einatmung von Dämpfen, Rauch oder Nebel des Produkts kann die Atmungsorgane reizen. Übermäßige Exposition (400 ppm) kann Reizungen von Augen, Nase und Rachen verursachen. Höhere Konzentrationen und längere Expositionsdauern können Gleichgewichtsstörungen, Verwirrung, Hypotonie, Hypothermie, Kreislaufkollaps, Atemstillstand und Tod verursachen. Dämpfe können sich leicht in beengten oder schlecht belüfteten Bereichen ansammeln und zu Bewusstlosigkeit und Tod führen.
Einnahme: Kann Reizung verursachen. Einnahme von große Mengen kann zu Verletzungen führen. Kann ZNS-Depression, Übelkeit und Erbrechen verursachen. Aspiration des Materials in die Lunge kann eine chemische Lungenentzündung verursachen, die tödlich sein kann.
Chronische gesundheitsschädliche Wirkungen: Längerer oder wiederholter Kontakt kann Hautreizung verursachen. Wiederholte oder längere Einatmung kann giftige Wirkungen verursachen.

Anzeichen/Symptome:	Übermäßige Exposition kann Kopfschmerzen und Schwindel verursachen. Anzeichen und Symptome einer übermäßigen Exposition sind Gesichtsrötung, niedriger Blutdruck, unregelmäßiger Herzschlag.
Zielorgane:	Augen. Haut. Atmungsorgane. Verdauungssystem.
Verschlimmerung bereits bestehender Erkrankungen:	Normalerweise keine Erkennung.

ABSCHNITT 3 : ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Chemische Bezeichnung	CAS#	Prozentanteil des Inhaltsstoffes	EC Num.
Isopropyl alcohol	67-63-0	70 Volumenbasis	200-661-7
Deionized water	7732-18-5	30 Volumenbasis	231-791-2

ABSCHNITT 4 : ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Augenkontakt:	BEI AUGENKONTAKT: Mehrere Minuten vorsichtig mit Wasser spülen. Ggf. Kontaktlinsen entfernen, falls einfach möglich. Spülung fortsetzen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztliche Hilfe hinzuziehen.
Hautkontakt:	BEI HAUTKONTAKT (oder auf dem Haar): Sämtliche verschmutzte Kleidung sofort entfernen/ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Auftreten von Hautreizung: Ärztliche Hilfe hinzuziehen.
Inhalation:	BEI EINATMUNG: Betroffenen an die frische Luft bringen und in einer zum Atmen bequemen Position lagern. Bei Unwohlsein GIFTKONTROLLZENTRUM oder Arzt benachrichtigen.
Einnahme:	Bei Verschlucken KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort Arzt oder Giftkontrollzentrum benachrichtigen. Einer bewusstlosen Person darf keinesfalls etwas über den Mund verabreicht werden.

ABSCHNITT 5 : MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Flammpunkt:	20.5 °C (69 °F)
Selbstentzündungstemperatur:	399 °C (750 °F)
Untere Flamm-/Explosionsgrenze:	2.0 % Volumenbasis
Obere Flamm-/Explosionsgrenze:	12.0 % Volumenbasis
Löschmittel:	Zum Löschen von Bränden, bei denen auch dieses Material betroffen ist alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Trockenlöschmittel, Wasserdampf oder Wasserstrahl verwenden.
Ungeeignete Medien:	Keinen Wasservollstrahl verwenden, um eine Zerstreuung und Ausbreitung des Feuers zu unterdrücken
Schutzausrüstung:	Im Falle eines Brandes ein autonomes Atemgerät gemäß Zulassung nach NFPA, NIOSH und/oder den Richtlinien der europäischen Norm EN 137 oder gleichwertig sowie vollständige Schutzausrüstung tragen.
Ungewöhnliche Brandgefahren:	Material brennt mit unsichtbarer Flamme.
Gefährliche Verbrennungsnebenprodukte:	Dabei können Kohlenstoffoxide, Stickoxide und andere organische Oxide entstehen.
Universelle Brand- und Explosionsrisiken:	Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich auf dem Boden ausbreiten oder durch die Belüftung an Orte weitab von der Handhabung oder Freisetzung des Materials getragen werden.
<u>NFPA-Klassifizierung:</u>	
NFPA Gesundheit:	1
NFPA-Entflammbarkeit:	3
NFPA Reaktivität:	0

ABSCHNITT 6 : MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personal-Schutzmaßnahmen:	Betroffenen Bereich evakuieren und unnötige und ungeschützte Personen fernhalten. Einatmen von Dampf, Aerosol oder Nebel vermeiden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.
Umweltschutzmaßnahmen:	Abfluss in Regenwasserkanäle, Gräben und Gewässer vermeiden. Alle gesetzlichen Vorschriften zur Meldung von Freisetzung beachten.
Ausgelaufenes Material:	Materialaustritte sind sehr unwahrscheinlich, da der Wischerstoff die flüssige Lösungsmittellösung absorbiert hat. Im Falle eines Materialaustritts mit einem chemisch trägen Absorptionsmittel aufnehmen.
Reinigung:	Alle Zündquellen entfernen. Tücher mit einem funkensicheren Werkzeug aufnehmen und restliche Flüssigkeiten absorbieren oder aufwischen. Zur Entsorgung in einen geeigneten Behälter füllen. Geeignete Schutzkleidung gemäß Beschreibung in Abschnitt 8 verwenden. Kontakt mit Haut und Augen vermeiden.

ABSCHNITT 7 : HANDHABUNG UND LAGERUNG

Handhabung:	Unter angemessener Belüftung verwenden. Einatmen von Rauch und Dämpfen vermeiden. Nur gemäß Anleitung verwenden.
-------------	--

Lagerung:	In einem kühlen, trockenen und gut belüfteten Bereich fern von Hitze, brennbaren Materialien, direktem Sonnenlicht und unverträglichen Stoffen lagern. Behälter bei Nichtgebrauch dicht geschlossen halten. Von Aldehyden, halogenierten organischen Stoffen, Halogenen, starken Säuren, starken Oxidationsmitteln fernhalten.
Besondere Handhabungsweisen:	ACHTUNG! Gebrauchte Wischtücher können Feuer fangen, wenn sie nicht ordnungsgemäß entsorgt werden oder bei Lagerung in der Nähe von Zündquellen.
Hygienemaßnahmen:	Hände nach dem Gebrauch gründlich waschen. Einatmen von Dämpfen, Nebel oder Rauch vermeiden.

ABSCHNITT 8: EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

Gestaltung Technischer Anlagen:	Angemessene technische Kontrollvorrichtungen wie Prozesseinkapselungen, lokale Entlüftung oder dergleichen verwenden, um Konzentrationen in der Luft unter den empfohlenen Expositionsgrenzen zu halten. Wo derartige Systeme unwirksam sind, müssen geeignete persönliche Schutzeinrichtungen getragen werden, die zufriedenstellend arbeiten und die OSHA- oder andere anerkannte Normen erfüllen. Lokale Verfahren zur Auswahl, Schulung, Inspektion und Wartung bzgl. der persönlichen Schutzausrüstung sind zu beachten.
Augen-/Gesichtsschutz:	Schutzbrille mit Seitenschutz muss jederzeit getragen werden. Bei Gefahr von Spritzern chemische Spritzschutzbrille und/oder Gesichtsschild tragen.
Handschutzbeschreibung:	Angemessene Schutzhandschuhe tragen. Angaben zur Durchlässigkeit sind den Daten des Handschuhherstellers zu entnehmen. Bevorzugte Handschuhmaterialien: Polyethylen, Neopren, chloriertes Polyethylen, Naturkautschuk (Latex), Polyvinylchlorid (PVC oder Vinyl), Nitril/Butadien-Kautschuk (Nitril oder NBR), Ethylvinylalkohol-Laminat (EVAL). Handschuhe aus Polyvinylalkohol (PVA) vermeiden.
Atemschutz:	Bei Überschreitung der Expositionsgrenzwerte oder Auftreten von Reizung oder anderen Symptomen ist ein Atemgerät nach NIOSH/MSHA oder dem europäischen Standard EN 149 zu verwenden. Die OSHA Atemschutz-Vorschriften gemäß 29 CFR 1910.134 oder europäischem Standard EN 149 befolgen Wenn die Möglichkeit einer unkontrollierten Freisetzung besteht, das Expositionsmaß nicht bekannt ist oder andere Umstände vorliegen, unter denen luftreinigende Atemgeräte keinen ausreichenden Schutz bieten, sind Atemgerät mit Druckluftversorgung zu verwenden.
Sonstige Schutzmaßnahmen:	Einrichtungen, die dieses Material lagern oder verwenden, sollten mit einer Augendusche und Sicherheitsdusche ausgestattet sein.

EXPOSITIONSRICHTLINIEN

Isopropyl alcohol:

ACGIH-Richtlinie:	TLV-TWA: 200 ppm TLV-STEL: 400 ppm
OSHA-Richtlinie:	PEL-TWA: 400 ppm

ABSCHNITT 9 : PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Physikalisches Erscheinungsbild:	Mit Flüssigkeit getränkte Wischtücher.
Geruch:	Alkoholähnlich
Geruchsschwelle:	Nicht bestimmt.
Siedepunkt:	82 - 89°C (180 - 192 °F)
Schmelzpunkt:	Nicht bestimmt.
Spezifische Dichte:	0.872 @ 20°C (68°F)
Löslichkeit:	Löslich in Wasser.
Dampfdichte:	Nicht bestimmt.
Dampfdruck:	43.0 hPa (32 mm Hg) @ 20°C (68°F)
Prozent flüchtig:	100%
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Nicht bestimmt.
pH:	Nicht bestimmt.
Viskosität:	Nicht bestimmt.
Wasser-/Ölverteilungskoeffizient:	Nicht bestimmt.
Flammpunkt:	20.5 °C (69 °F)
Selbstentzündungstemperatur:	399 °C (750 °F)

ABSCHNITT 10 : STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Chemische Beständigkeit:	Stabil bei normalen Temperaturen und Drücken
Gefährliche Polymerisation:	Nicht berichtet.
Zu vermeidende Bedingungen:	Von Hitze, Zündquellen und unverträglichen Materialien fernhalten.
Zu vermeidende Stoffe:	Aldehyde, halogenierte organische Stoffe, Halogene, starke Säuren, starke Oxidationsmittel.

ABSCHNITT 11 : ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Isopropyl alcohol :

Augen:	Auge - Kaninchen Standard-Draize-Test: 100 mg Auge - Kaninchen Standard-Draize-Test: 10 mg Auge - Kaninchen Standard-Draize-Test: 100 mg/24H (RTECS)
Haut:	Aufbringung auf die Haut - Kaninchen Standard-Draize-Test: 500 mg Aufbringung auf die Haut - Kaninchen LD50: 12800 mg/kg [Einzelheiten zu giftigen Wirkungen nur bzgl. tödlicher Dosierung gemeldet.] (RTECS)
Inhalation:	Einatmung. - Ratte LC50: 16000 ppm/8H [Einzelheiten zu giftigen Wirkungen nur bzgl. tödlicher Dosierung gemeldet.] Einatmung. - Maus LC50: 53000 mg/m3 [Verhalten - Allgemeine Anästhesie Lungen, Brustkorb oder Atmung - Sonstige Veränderungen] Einatmung. - Ratte LC50: 72600 mg/m3 [Verhalten - Allgemeine Anästhesie Lungen, Brustkorb oder Atmung - Sonstige Veränderungen] (RTECS)
Einnahme:	Oral - Ratte LD50: 5045 mg/kg [Verhalten - Veränderte Schlafzeit (einschließlich Änderung des Auffangreflexes) Verhalten - Schläfrigkeit (allgemeine Aktivitätsunlust)] Oral - Maus LD50: 3600 mg/kg [Verhalten - Veränderte Schlafzeit (einschließlich Änderung des Auffangreflexes) Verhalten - Schläfrigkeit (allgemeine Aktivitätsunlust)] Oral - Maus LD50: 3600 mg/kg [Verhalten - Allgemeine Anästhesie] Oral - Ratte LD50: 5000 mg/kg [Verhalten - Allgemeine Anästhesie] (RTECS)

ABSCHNITT 12 : ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Ökotoxizität:	Keine Daten über die Ökotoxizität für dieses Produkt gefunden.
Umweltverhalten:	Keine Informationen über die Wirkungen auf die Umwelt für dieses Produkt gefunden.
<u>Isopropyl alcohol :</u>	
Ökotoxizität:	LC50; Species: 1400000 ug/L for 48 hr Crangon crangon (Common Shrimp) LC50; 10000000 ug/L for 24 hr Species: Daphnia magna (Water Flea) LD50; >5000 mg/L for 24 hr Species: Carassius auratus (goldfish) LC50; 11,130 mg/L for 48 hr Species: Pimephales promelas (fathead minnows)
Umweltverhalten:	Isopropanol weist voraussichtlich sehr hohe Mobilität im Boden auf.
Bioakkumulation:	Die Biokonzentration in Wasserorganismen ist gering.

ABSCHNITT 13 : HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Abfallentsorgung:	Vor der Entsorgung sind die Richtlinien der amerikanischen Umweltschutzbehörde in 40 CFR Teil 261.3 bzw. die EU-Richtlinie 2008/98/EG in Bezug auf die Klassifikation von Sondermüll zu konsultieren. Es ist ggf. auch die Einhaltung der regionalen, lokalen und kommunalen Abfallvorschriften oder Richtlinien sicherzustellen. Entsorgung entsprechend den Richtlinien der Umweltschutzbehörde bzw. unter Einhaltung staatlicher und lokaler Vorschriften vornehmen. ACHTUNG! Gebrauchte Wischtücher können Feuer fangen, wenn sie nicht ordnungsgemäß entsorgt werden oder bei Lagerung in der Nähe von Zündquellen.
Kontaminiertes Verpackungsmaterial:	Behälter nicht ohne sachgerechte Reinigung oder Aufbereitung wiederverwenden.

ABSCHNITT 14 : ANGABEN ZUM TRANSPORT

DOT-Benennung:	Solids Containing Flammable Liquid, n.o.s. (Isopropanol). (Limited Quantity)
DOT-UN-Nummer:	UN3175 (Limited Quantity)
DOT-Gefahrenklasse:	4.1
DOT-Verpackungsgruppe:	II
IATA-Transportbezeichnung:	Brennbare Flüssigkeit enthaltende Feststoffe, n.a.g. (Isopropanol).
IATA-UN-Nummer:	UN3175
IATA-Gefahrenklasse:	4.1
IATA-Verpackungsgruppe:	II
IMDG-UN-Nummer:	UN3175 (Begrenzte Menge)
IMDG Transportbezeichnung:	Solids Containing Flammable Liquid, n.o.s. (Isopropanol). (Limited Quantity)
IMDG-Gefahrenklasse:	4.1
IMDG-Verpackungsgruppe:	II
Meeresschadstoff:	Nr

ABSCHNITT 15 : VORSCHRIFTEN

Kanada-WHMIS: MacIsaac & Associates
440 Gloucester Street, Suite 2111
Ottawa, Ontario, K1R 7T8 Canada
+1 (613) 236-2250

Isopropyl alcohol:

TSCA Inventarstatus: Aufgeführt
Kanada DSL: Aufgeführt
EC Number: 200-661-7

Deionized water:

TSCA Inventarstatus: Aufgeführt
Kanada DSL: Aufgeführt
EC Number: 231-791-2

ABSCHNITT 16 – ZUSÄTZLICHE ANGABEN

HMIS-Klassifizierung:

HMIS Gesundheitsrisiko: 1
HMIS Brandgefahr: 3
HMIS Reaktivität: 0
HMIS Persönlicher Schutz: X

SDS-Erstellungsdatum: April 30, 2013
SDS-Änderungsdatum: November 28, 2018

Copyright© 1996-2018 Enviance. All Rights Reserved.